

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

Dienstag den 16. Mai 1871.

(199—1)

Nr. 3045.

## Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1870/1871 ist der zweiten Platz der Christof Skofic'schen Studenten-Stiftung im dormaligen reinen Jahresertrage pr. 56 fl. 36 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Genusse arme Studirende überhaupt berufen sind, welcher jedoch nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie fortgesetzt werden kann.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Studirende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armutss- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester belegten Gesuche

bis 10. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Schuldirection an das fürstbischöfliche Ordinariat zu überreichen.

Laibach am 7. April 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(194—1)

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegeben:

Es erliegen bei demselben nachstehende aus einer Strafuntersuchung herrührende Effecten, als:

2 Stück zu je 4 1/4 Ellen graue Vigognia, 8 1/3 Ellen braun melirte Vigognia, 4 Ellen Garnleinwand, 3 Ellen carrirter Parchent, 3 1/4 Ellen carrirter Parchent, 3 1/2 Ellen Blandruck, 1 3/4 Ellen Garnleinwand, 4 1/2 Ellen graue Vigognia, 1 Gilet zugeschnitten aus braun melirtem Satin-cloth, 6 1/4 Ellen Grün-Gelbdruck, 6 Ellen Naturweiß, 1 Leinwandhemd, 1 baumwollenes Hemd, 1 Paar baumwollene Hosen, 1 Paar Gattien aus Hausleinwand, 2 baumwollene Hemden, 1 Gattie-Hose, 1 blaues Leinwandfactuch, 1 blaues Sacktuch, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 Hemdfragen, mehrere Schuhsegen, 1 Rasiermesser, 1 Seidentüchel, 4 schwarze Bleistifte, 3 Centrubohrer, 1 mehr neuer Zeder, 1 alter Zeder, 1 alte Brieftasche, Holz- und Schuhnägel, Marktstandleinwand, 1 Sack aus Zwillich, 1 Kopftüchel mit braunem Grund, grünen, braunen und rothen Rosen, 1 kaffeebraunes Umhängtuch, mit violetten Streifen, 1 weißes Haupttuch mit Spitzen, 1 Seidenfrantsentüchel, 1 altes verflacktes Haupttuch ohne Spiz-

Nr. 1940.

zen, 1 rothes Cottomüchel mit weißen und braunen Rosen, 1 braunes Tüchel mit rothen Streifen und weißen Punkten, 1 Caschirtüchel mit schwarzem Grund und braunen und rothen Rosen, 1 Strick, 1 Sack, 2 1/6 Ellen Blandruckpercail, 3 1/2 Ellen Blandruckpercail, 2 1/2 Ellen Blandruckpercail, 4 1/2 Ellen Grünruck, 1/2 Elle Grünruck, 9 Ellen Wollenkleider-Stoff, 3 Ellen Wollenkleider-Stoff, 1 1/2 Ellen schwarzer Peruvien, 4 3/4 Ellen melirter Tüffel, 2 Stück gedruckte Tibettüchel, 1 Hacke, 1 Eisenseile, 3 Paar Ledersohlen, 1 Paar 1/2 Pfund Ledersohlen, 4 Stück 1/2 Pfund Lederresteln, 1 Stück Schafleder, 2 Stück schwarzes Kuhleder, mehrere Lederresteln, 1 Zwilch-sack, 1 Messer mit Scheide, 1 Küssel aus violettem Tuch, einige Ellen Belour und ein mehr neuer Regenschirm.

Jene, welche auf diese Effecten was immer für Rechte zu haben vermeinen, werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung zu melden und ihre Rechte nachzuweisen haben, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und mit dem Kaufspreise nach § 358 St. P. O. vorgegangen werden wird.

Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

(1147—1)

Nr. 6361.

## Uebertragung exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. März 1871, Z. 5236, hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Černice von Dule gegen Josef Brezovar von Repče peto. 39 fl. die mit Bescheid vom 3. Februar 1871, Z. 1828, auf den 12ten April 1871 angeordnet gewesene executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Brezovar Urb. Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Lipoglav, für Josef Brezovar mit dem Schuttscheine vom 14. Juni 1848 intabulirten mütterlichen Erbschaftsforderung pr. 124 fl. 50 kr. C. M. auf den

27. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange übertragen.

Laibach, am 29. April 1871.

(1044—3)

Nr. 1061.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Kokevar von Oberlaibach gegen Johann Koton von Gerenth, Bezirk Planina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. April 1864, Z. 1189, schuldigen 355 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 186, Rectif.-Nr. 510, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3783 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19. Februar 1871.

(1078—3)

Nr. 1402.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Sever von Rassenfuß die executive Versteigerung der dem Leonhard Bibernik gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. April 1871.

(952—3)

Nr. 6002.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinfaschitz die executive Versteigerung der dem Matthäus Drobnik von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß

die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1871.

(953—3)

Nr. 6231.

## Reassumirung exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26ten December 1870, Z. 21904, wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Jakob und der Gertraud Volet von Preßer aus dem Urtheile vom 10ten Juni 1870, Z. 10032, pr. 78 fl. 45 kr., abzüglich 41 fl. e. s. c., die mit Bescheid vom 27. December 1870, Z. 21904, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der dem Franz Gris von Piaubühl gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 553 vorkommenden, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiefür die Tagungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

2. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1871.

(920—3)

Nr. 1257.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Premern von Poreie Nr. 25 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1865, Z. 203, schuldigen 127 fl. 75 kr. C. M. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Tom. IX, pag. 284,

287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach, dann Auszugs-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3643 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

28. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten März 1871.

(1064—3)

Nr. 7325.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kosak.

Von dem k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kosak hiemit erinnert:

Es haben Peter Pin und Maria Mejac von Laibach durch Dr. Razlag wider denselben die Klage peto. 10 fl. ö. W. aus der Abhandlung vom 10. Jänner 1870, Z. 33 f. A., und peto. 50 fl. aus dem letztwilligen Einbekenntnisse der Ursula Kosak, und aus der Abhandlung vom 10. Jänner 1871, G. Z. 33 f. A., hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

2. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Suppan Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 27. April 1871.



(623-2) Nr. 910. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Jureb von Petkove gegen Anna Hodnig von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 18. Februar 1870, Z. 647, schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectif.-Nr. 21, Urb.-Nr. 7, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 20. Juni,
21. Juli und
22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Februar 1871.

(1001-2) Nr. 1436. **Erinnerung**

an Johann Zelko von Unterlofwitz Nr. 2, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttiling wird dem Johann Zelko von Unterlofwitz Nr. 3, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Marfo Blut von Unterlofwitz wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. 75 kr. sub praes. 4. März 1871, Z. 1436, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 21. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Ronda von Oberlofwitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Müttiling, am 4ten März 1871.

(622-2) Nr. 369. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Julius Kanz, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Herrn Eduard Kanz von Rakel wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1867, Z. 470, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2376 fl. und 725 fl. ö. W., so wie der auf 1108 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 19. Juni,
19. Juli und
21. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Rakel, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Jänner 1871.

(1015-2) Nr. 2484. **Reassumirung executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Beniger von Dorneg, Cessionär des Andreas Kosman von Triest, die mit Bescheid vom 20. September 1870, Z. 6418, auf den 18. November, 20. December 1870 und 17. Jänner 1871 angeordnet gewesene jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Anton Barbisich von Podlabor gehörigen, auf 300 fl. exect. geschätzten Realität Urb.-Nr. 85 ad Gut Semonhof im Reassumirungswege und mit Verbehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

- 20. Juni,
21. Juli und
25. August 1871

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1871.

(626-2) Nr. 1200. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Marinka von Kirchdorf gegen Andreas Molk von Martinhof wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1870, Z. 1990, schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectif.-Nr. 206 und Urb.-Nr. 68, 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 20. Juni,
21. Juli und
22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Februar 1871.

(631-2) Nr. 227. **Erinnerung**

an Mina Smolej, Gertrud Smolej verehel. Kotnik, Agnes Smolej verehel. Petermann, Ursula Smolej verehel. Petermann, Helena, Josef und Johann Smolej, Kaspar Zusner, Jakob Franz, Michael Koschier, Lukas Tarman, Anton Legat, Nikolaus Jakel, Blas und Agnes Smolej, Valentin Tarman, Michael Koschier, Barbara Koschier, Johann Pogazhnik, Michael Pinter, Anton Rabič, Apollonia Koschier, Valentin Tarman, Josef Koschier, Johann Pinter, Johann Olsfici, unbekanntem Aufenthaltes und ihre ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Mina Smolej, Gertrud Smolej verehel. Kotnik, Agnes Smolej verehel. Petermann, Ursula Smolej verehel. Petermann, Helena, Josef und Johann Smolej, Kaspar Zusner, Jakob Franz, Michael Koschier, Lukas Tarman, Anton Legat, Nikolaus Jakel, Blas und Agnes Smolej, Valentin Tarman, Michael Koschier, Barbara Koschier, Johann Pogazhnik, Michael Pinter, Anton Rabič, Apollonia Koschier, Valentin Tarman, Josef Koschier, Johann Pinter, Johann Olsfici, unbekanntem Aufenthaltes und ihren ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Smolej vulgo Jurč von Wald Nr. 28 die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenklärung mehrerer Satzposten auf der in der Steuergemeinde

Wald Consc.-Nr. 28 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden Realität sub praes. 17ten Februar 1871, Z. 227, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Matthäus Rabič von Wald, H.-Nr. 25 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. Kronau, am 17. Februar 1871.

(1067-2) Nr. 2936. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Herrn Dr. Jakob Pittoni, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano, hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider die unbekanntem Erben des Dr. Jakob Pittoni die Andriä Domenig'sche Concursmasse-Verwaltung, durch Dr. Schrey von Laibach, die Klage pcto. Zahlung eines Waarentauschillingses pr. 26 fl. 5 kr. c. s. e. unterm 15. Februar 1871, Z. 2936, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

- 6. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und ihnen ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach aufgestellt worden, welchem auch die diesbezügliche Klage zugestellt worden ist.

Sie werden hievon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der a. G. D. würde verhandelt werden. Laibach, am 23. Februar 1871.

(872-2) Nr. 609. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotal von Luegg die executive Feilbietung der dem Bartholomäus Pojar von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität sub Tom. I, Fol. 209 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

- 17. Juni 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Februar 1871.

(1046-2) Nr. 1593. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach gegen Herrn Eduard Kane von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1869, Z. 3623, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6428 fl. und 989 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die III. executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 23. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19. März 1871.

(1041-2) Nr. 974. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkow gegen Mathias Martinčič von Unter-Seedorf wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1858, Z. 2314, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 655 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 23. Juni 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1871.

(1068-2) Nr. 2937. **Bekanntmachung**

an die Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano, hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider sie Franz Fink durch Dr. Schrey von Laibach eine Klage pcto. Zahlung des Saldos pr. 91 fl. c. s. e. angebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 auf den

- 6. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, für die unbekanntem Beklagten aufgestellt und diesem auch die Klage zugestellt worden ist.

Durch gegenwärtiges Edict werden die unbekanntem Erben des Dr. Pittori zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach Vorschrift der a. G. D. würde verhandelt werden.

Laibach, am 23. Februar 1871.



(1089—1) Nr. 2348.

### Erinnerung

an Theresia Prager und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Theresia Prager und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wieder dieselbe bei diesem Gerichte Apollonia Gerdina, Hausbesitzerin in Laibach, durch Dr. E. S. Costa, sub praes. 27. April 1871, Z. 2348, eine Klage peto. Ersetzung des halben Gemeintheiles „am Polar Wappe-Nr. 36“, eingebracht und um Anordnung einer Tagssatzung zur Verhandlung gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Numba als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hierüber wurde die Tagssatzung auf den

7. August 1871, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Barth. Zuppanz Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 29. April 1871.

(1135—1) Nr. 1501.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1870, Z. 4830, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Johann Mahorčič von Großubelska gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergist sub Urb.-Nr. 37<sup>2</sup>/<sub>3</sub> vorkommenden Realität, zur dritten auf den

19. Mai l. J. anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. April 1871.

(1069—1) Nr. 6027.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Boniquar, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Stefan Boniquar von Sarku gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 558 und 577 vorkommenden Realität wegen schuldiger 210 fl. c. s. c. bewilliget und die Feilbietung auf den

7. Juni 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1871.

(1070—1) Nr. 4040.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität wegen schuldbigen 141 fl. s. A. bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Juni 1871, Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. März 1871.

(1133—1) Nr. 2610.

### Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionsache der Bara Starasinič von Preloka, durch ihren Ehegatten Johann Starasinič, gegen Miko Krotec von Verbo Hs.-Nr. 34 peto. 332 Gulden 85 kr. c. s. c. dem Excenten Miko Krotec, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, dann den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Josef Krotec von Preloka, Ive Krotec von Preloka und Maria Saijc von Weiniz erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 28ten Jänner 1871, Z. 393, mit dem zur executive Feilbietung der Realitäten Cur.-Nr. 243, Rect.-Nr. 268, dann Verg.-E.-Nr. 686, 724, 729, 733 und 815 ad Herrschaft Freithurn die Tagssatzungen auf den

23. Mai, 23. Juni und 21. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumt wurden, dem für sie bestellten Curator Mathias Starasinič von Preloka zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Mai 1871.

(1132—1) Nr. 468.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Dollar von Wöttling nom. Johann Grill von Untertapelwerch gegen Johann Grill von Klei wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1869, Z. 5150, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2495 und 2505 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Mai, 28. Juni und 26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1871.

(1131—1) Nr. 1135.

### Reassumirung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Starichs, Mühlbesitzer von Pribanci, Cessionär der Sava Berlinic von Bojance, die executive Feilbietung der dem Micha Fleinil von Hrašt gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Probstegist Möttling sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität wegen schuldigen 68 fl. 25 kr. c. s. c. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 105 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. Mai l. J. früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Februar 1871.

(1079—2) Nr. 966.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric von Oberlanič die mit dem Bescheide vom 8. August 1870, Z. 3283, auf den 11. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch dahin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Prah von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 1/1 und 4 vorkommenden Realität, im Reassumirungswege mit dem vorigen Bescheide und mit Beibehaltung der Stunde auf den

3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9. März 1871.

(1000—2) Nr. 1540.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelska gegen Josef Gril von Hrenoviz peto. 118 fl. in die Abgehaltenklärung der I. und II. executiven Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Gut Neukoffel sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität gewilliget und wird zur III. auf den

27. Juni l. J. anberaumten Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1871.

(1016—2) Nr. 2498.

### Reassumirung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Vitine die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1870, Z. 1043, auf den 22. April, 27. Mai und 28. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Herrn Franz Tomšič von Feistritz gehörigen, auf 5000 fl. executive geschätzten Realität Urb.-Nr. 39 ad Stände Krains im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

20. Juni, 21. Juli und 25. August d. J. angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1871.

(1014—2) Nr. 2455.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdu von Vasoviza, Cessionär des Blas Tomšič von Feistritz, die mit

Bescheide vom 30. August 1870, Z. 5852, auf den 8. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte III. executive Feilbietung der dem Josef Pento von Parzi Nr. 8 gehörigen, auf 1400 fl. executive geschätzten Realität Urb.-Nr. 72 ad Mühlhofen im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhange auf den

16. Juni 1871 angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1871.

(889—2) Nr. 458.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Kosir von Suhadol und die ebenfalls unbekannt wo anwesende Maruscha Dredkar von ebendort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Math. Kosir von Suhadol und der ebenfalls unbekannt wo anwesenden Maruscha Dredkar von ebendort hiemit erinnert:

Es habe Gregor Sedei von Suhadol H.-Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung und Verjährung und Fiskalerklärung der im Grundbuche der Pfarrgült Attkar Urb.-Nr. 3 vorkommenden, in der Steuergemeinde Butajnova, Besitzhauptbuch Nr. 13, Consc.-Nr. 20 behaupten, auf Namen des Mathias Kosir aus der Uebergabe vom 10. Februar 1808 vergewährten Realität, und die auf der obbezeichneten Kaiserrealität für Maruscha Dredkar aus dem Heiratsvertrage vom 27. April 1819 haftende Forderung pr. 680 fl. EM., sub praes. 17. Februar 1871, Z. 458, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Februar 1871.

(775—3) Nr. 478.

### Amortisationsedict.

Zu der diesgerichtlichen Depositen-Kasse befinden sich nachstehende Depositen in Verwahrung:

|  |                   |
|--|-------------------|
| Depositen für unbekanntes Theilnehmer, betreffend den Erlös der von der Herrschaft Pleterjach veräußerten Obligation per . . . . . | 42 fl. 46 1/2 kr. |
| Depositen für die zur Hebung der Obligationen-Erlös-Antheile nicht erschienenen Herrschaft Pleterjach-er Unterthanen per . . . . . | 45 „ 77 „         |
| Depositen der Stiftheerrschaft Landstraß und einiger Unterthanen per . . . . .   | 4 „ 79 „          |
| Acher-Straßen-Ablösung-Aequivalent per . . . . .   | 2 „ 16 „          |
| zusammen   | 95 fl. 18 1/2 kr. |

in Verwahrung. Nachdem sich schon seit mehr als 32 Jahren kein Eigenthümer für diese Depasita vorgefunden hat, so werden die allfälligen Eigenthümer hiemit aufgefordert, binnen

Eines Jahres und sechs Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung so gewiß ihre Ansprüche darauf einzuleiten,

als widrigens das Caducitäts-Verfahren im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, resp. Hofkanzleidecret vom 18. Mai 1825, Z. 15023, ill. Sub. Circulare vom 1. Juli 1828, Z. 10079, bezüglich dieser Depasita eingeleitet werden würde.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 30. März 1871.



**Zahnarzt**  
**Med. & Chir. Dr. Tanzer,**  
 Docent der Zahnheilkunde aus Graz,  
 wohnt hier **Hotel Elefant 3. Nr. 20**  
 und **21** und ordinirt in der Zahnheilkunde und  
 Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags  
 und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.  
 Aufenthalt noch diese Woche.  
 Laibach, 15. Mai 1871. (1004-7)

**Zahnarzt A. Paichel**  
 aus Graz,  
 macht dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige,  
 daß er die zahnärztlichen Ordinationen wie bis-  
 her noch **bis 1. Juni** (1095-2)  
 in **Bahnarzt Engländer's Etablissement**  
 an der Gradecybrücke fortführt, und erlaubt sich  
 bekannt zu machen, daß er sodann die Abreise  
 nicht mehr verschieben, aber am 1. September d. J.  
 wieder in Laibach eintreffen wird.  
 Ordinationen von 9 bis 6 Uhr.

**Ein Haus**  
 in **Stefansdorf** Nr. 28, an der Straße  
 nach **Kaltenbrunn**, sammt **Magazinen**, **Keller**  
 und **Stallungen**, alles im besten Zustande, dann  
 ein großer **Garten mit Brunnen**, **Doppel-**  
**harfse** und gemauerte **Dreschtemme**, ist entweder  
**zusammen**, oder auch **einzelu** aus freier Hand  
 sogleich zu verkaufen. Näheres beim Hauseigen-  
 thümer **Anton Schittnik** dortselbst. (1096-3)

**Eigenbau Gurzolaner**  
 ganz **frisches**, **geruchloses** **feines Tafel-**  
**Oel**, das **Pfd. 40 kr.**, **3tr. 36 fl.**, ist  
 fortwährend zu haben in der **Spitalgasse** Nr. 277,  
 ersten Stoc. (993-4)

Es werden hier dem Publicum den unserigen  
 nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfoh-  
 len, welche natürlich nicht die richtige Wirkung  
 haben können; um Verwechslungen zu vermeiden,  
 bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



**Lilionesse,**

vom Ministerium geprüft und  
 concessionirt, reinigt die Haut  
 von Leberflecken, Sommerpro-  
 ven, Bodenflecken, vertreibt den  
 gelben Teint und die Rötthe der  
 Nase; sicheres Mittel für stro-  
 phulöse Unreinheiten der Haut,  
 erfrischt und verjüngt den Teint und macht den-  
 selben blendend weiß und zart. Die Wirkung  
 erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garan-  
 tirt, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 4 fl. 30 kr.

**Barterzeugungswaade** à Dose 2 fl.  
 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten  
 erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen  
 Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt.  
 Auch wird dieselbe zum Kopfhhaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, 2 fl.  
 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt  
 in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben  
 vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungsmittel**,  
 à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewach-  
 sener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-  
 menden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.  
 Die Niederlage befindet sich in Laibach  
 bei **Albert Trinker**. (2623-27)

**Berichtigung.**

In Berichtigung des Edictes vom  
 21. April 1861, Z. 1510, wird bekannt  
 gemacht, daß zur Anmeldung und Dar-  
 stellung der Forderungen an die Verlassenschaft  
 des **Anton Dsolin** von **Fel-**  
**bern** die Tagatzung nicht auf den 29ten  
 Mai 1871, sondern auf den  
 20. Mai 1871,  
 Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet  
 wurde.  
 R. l. Bezirksgericht Egg, am 13ten  
 Mai 1871.

**Aundmachung.**

**Montag am 22. dieses** **Monates**, **Vormittag**  
 um 9 Uhr, werden die städtischen **Wiesen an der**  
**Ugramer Reichsstraße unter Kroisenegg** und beim  
**Waffenmeister in der Tirnan**, dann die **Bürgerspi-**  
**tals-Wiese in Hühnerdorf**, auch an der Straße, par-  
 tienweise verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, um 9 Uhr auf der Wiese  
 unter **Kroisenegg** zu erscheinen.  
 Magistrat **Laibach**, am 15. Mai 1871. (198-1)

**Schwefelthermen „Toplice“**  
 bei **Warasdin** in **Croatien.**

(Nächste Eisenbahn-Stationen: **Czakathurn**, **Kopreinitz**, **Kreuz**)  
 Eröffnung der Saison: **1. Mai.**  
 Heilwirkung der Thermen vorzüglich; insbesondere in allen Fällen von Gicht, des chronischen  
 Rheumas, der Hämorrhoidal-leiden, bei Syphilis, zumal nach Mercurial- und Jodcuren, bei Metall-  
 dyskrasien, Scrophulosen, chronischen Hautauschlägen, chron. Katarrhen, Lähmungen, Schmerzen  
 rheumatischen und gichtischen Ursprunges, bei Folgen von Entzündungen aller Art, Verwundungen,  
 Verletzungen, Verhärtungen, schmerzlichen Narben u. s. w.  
 Täglicher Postverkehr und Telegraphenstation.  
 Begehungen für Wohnung sind zu richten an das  
 Verwaltungsamt der Herrschaft „Toplice“ bei **Warasdin**. (1034-2)

**Rothschild & Comp.**  
 Opernring 21, Wien.  
 Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften  
 mit Gewinnen von  
 fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000,  
 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.  
 auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter  
 Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;  
 auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Raten-  
 schein kostet fl. 6 als erste Rate;  
 auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein  
 kostet fl. 6 als erste Rate;  
 auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Raten-  
 schein kostet fl. 5 als erste Rate. (774-11)  
 Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staats-  
 lose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheil-  
 scheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20  
 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10  
 per Stück. — 10 Stück fl. 95. — 20 Stück fl. 185. — Promessen zu allen  
 Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder ent-  
 sprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen,  
 Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis.  
**Rothschild & Comp.** in Wien, Opernring 21.

**Das Haus sub Cons.-Nr. 17**  
 in der **Vorstadt Tirnan**  
 ist freiwillig gegen sehr vortheilhafte Bedingungen verkäuflich.  
 Dieses Haus hat große Keller, Magazine, Schuppen,  
 und eignet sich insbesondere für einen ausgedehnten Tischler-  
 betrieb, wegen des einige Klafter entfernten Laibachflusses  
 aber auch für eine Lederei. Die Auskunft ertheilt  
**Anton Podkraischeg**,  
 Magistrats-Deconom.  
 (1124-1)

**Bum Glücks-Versuche**  
 durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz  
 besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg ge-  
 nehmigte und garantierte **große Geldverlosung.**  
**1 Million Mark**  
 eventuell als Hauptgewinn  
 und speciell Gewinne von Silbergulden 105,000 — 70,000 — 35,000 — 28,000  
 17,500 — 2 à 14,000 — 3 à 10,500 — 3 à 8,400 — 7,700 — 3 à 7,000  
 — 4 à 5,600 — 5 à 4,200 — 11 à 3,500 — 28 à 2,100 — 106 à 1,400  
 5 à 1,050 — 156 à 700 — 206 à 350 *tc. tc.* bietet dieselbe in ihrer Gesamm-  
 heit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unfehlbar den Vorzug vor vielen  
 ähnlichen, weil 24900 Loose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe  
 der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.  
 Die erste Ziehung ist auf den  
**21. Juni d. J.**  
 amtlich festgestellt, und kosten zu derselben (1144-1)  
**Ganze Original-Loose 3/4 fl.**  
**Salbe " " 1/4 "**  
**Vierteil " " 1/8 "**  
 Gegen Einfindung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit  
 dem Staats-Wappen versehenen **Original-Loose** von uns versandt und die amt-  
 lichen Pläne gratis beigelegt.  
 Spätest nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinn-  
 liste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung  
 zur Auszahlung.  
 Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-  
 Termines ein Mangel an Loose ein, und beliebe man, um sofortiger  
 Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct  
 zu wenden an  
**S. Sacks & Co.,**  
 Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(943-3) Nr. 831

**Edict**  
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-  
 biger der am 24. Jänner 1871 ohne  
 Testament vorstorbene **Anna Lustozi**  
 von **Kaltenfeld**.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adels-**  
**berg** werden diejenigen, welche als Gläu-  
 biger an die Verlassenschaft der am 24ten  
 Jänner 1871 ohne Testament vorstorbene  
**Anna Lustozi** von **Kaltenfeld** eine Forde-  
 rung zu stellen haben, aufgefordert, bei  
 diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-  
 stellung ihrer Ansprüche den  
 10. Juni 1871,  
 früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin  
 ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wi-  
 drigens denselben an die Verlassenschaft,  
 wenn sie durch Bezahlung der angemel-  
 deten Forderungen erschöpft würde, kein  
 weiterer Anspruch zustünde, als insoferne  
 ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 R. l. Bezirksgericht **Adelsberg**, am  
 13. Februar 1871.

(474-3) Nr. 1538

**Edict**  
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-  
 biger nach dem vorstorbene **Pfarrer Anton**  
**Mejac** in **St. Michael**.  
 Vom k. k. Bezirksgerichte **Rudolfs-**  
**werth** werden diejenigen, welche als Gläubiger  
 an die Verlassenschaft des am 17. Fe-  
 bruar l. J. mit Hinterlassung eines Te-  
 stamentes gestorbenen **Herrn Pfarrers**  
**Anton Mejac** in **St. Michael** eine For-  
 derung zu stellen haben, aufgefordert, bei  
 diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-  
 stellung ihrer Ansprüche den  
 23. Mai 1871,  
 früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis hin  
 ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wi-  
 drigens denselben an die Verlassenschaft,  
 wenn sie durch Bezahlung der angemel-  
 deten Forderungen erschöpft würde, kein  
 weiterer Anspruch zustünde, als insoferne  
 ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 R. l. Bezirksgericht **Rudolfswerth**, am  
 23. Februar 1871.

(1059-3) Nr. 1847

**Erinnerung**  
 an **Herrn Johann Toureille**.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adels-**  
**berg** wird dem unbekannt wo befindlichen  
 Baunternehmer **Herrn Johann Toureille**  
 hiemit zur allfälligen Wahrung seiner Rechte  
 erinnert, daß das in der Rechtsache des  
**Anton Kaluzza**, Vormundes des minderj.  
**Michael Dougan**, durch **Herrn Dr. Deu-**  
**wider** ihn peto. 142 fl. 50 kr. sammt  
 Anhang erstoffene Urtheil vom 18. März  
 1871, Z. 1392, zu Händen des ihm als  
 Curator ad actum aufgestellten **Herrn**  
**Karl Premrou** in **Adelsberg** zugestellt  
 worden sei.  
 R. l. Bezirksgericht **Adelsberg**, am  
 28. April 1871.

(918-3) Nr. 67

**Einleitung**  
 zur **Todeserklärung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird  
 dem seit dem Feldzuge im Jahre 1859  
 verschollenen **Stephan Bajc** aus **Duple**  
 Nr. 16, gewesenen Gemeinen des Inf.-  
 Reg. König der Belgier, bekannt gegeben:  
 Es habe sein Bruder **Matthias Bajc**  
 in **Duple** Nr. 16 hiergerichts das Gesuch  
 um Einleitung des Verfahrens zu seiner  
 Todeserklärung eingebracht und es sei ihm  
 in Folge dessen **Herr Matthäus Laurenti**  
 von **Oberfeld** als Curator ad actum be-  
 stellt worden.  
**Stephan Bajc** wird demnach mit dem  
 Beisatze vorgeladen, daß das Gericht,  
 wenn er innerhalb  
 eines Jahres  
 nach der dritten Einschaltung dieses Edictes  
 in dem Amtsblatte der **Laibacher Zeitung**  
 hiergerichts nicht erscheint, oder das Gericht  
 oder den für ihn bestellten Curator ad  
 actum **Herrn Matthäus Laurenti** auf eine  
 andere Art in die Kenntniß seines Lebens  
 setzt, nach Verlauf dieser Frist auf weiteres  
 Ansuchen zu seiner Todeserklärung schrei-  
 ten wolle.  
 R. l. Bezirksgericht **Wippach**, am  
 27. Februar 1871.